



Der Usedomer Norden

Amtliches Bekanntmachungsblatt des
Amtes Usedom-Nord
mit den Gemeinden Peenemünde - Karlshagen -
Trassenheide - Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang: 01

Ausgabetag: 27. Oktober 2005

Ausgabe 4/1

Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an den genannten Veranstaltungen auf!



Volkstrauertag

Am 13. November 2005 gedenken wir der Opfer der Weltkriege und von Gewaltherrschaft.
Aus diesem Anlass findet

um 11.00 Uhr eine Kranzniederlegung am Ehrenmal im Kulturhauspark
im Ostseebad Zinnowitz

und
um 11.30 Uhr eine Kranzniederlegung auf dem Kriegsgräberfriedhof
im Ostseebad Karlshagen statt.

Worte des Gedenkens spricht Frau Pastorin Martina Gehlhaar.

Ewald Bluhm
Amtsvorsteher

Satzung des Amtes Usedom-Nord über die Erhebung von Verwaltungsgebühren

Auf der Grundlage der §§ 127 Abs.1 Satz 2 und 129 i.V. mit § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) und der §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) wird nach Beschlussfassung durch den Amtsausschuss des Amtes Usedom-Nord vom 08. September 2005 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Das Amt Usedom-Nord ist gemäß §125 Abs. 1 Satz 3 KV M-V Träger der öffentlichen Verwaltung anstelle der amtsangehörigen Gemeinden. Das Amt erfüllt die von den Gemeinden oder durch Gesetz übertragenen Aufgaben des eigenen gemeindlichen Wirkungskreises. Für die Inanspruchnahme der Aufgabenerfüllung erhebt das Amt Usedom-Nord Verwaltungsgebühren.
- (2) Für Verwaltungstätigkeiten, die in der Anlage nicht aufgeführt sind, bleibt die Erhebung von Gebühren aufgrund anderer Rechtsvorschriften, insbesondere aufgrund der Vorschriften des Verwaltungskostenrechts des Bundes oder des Landes Mecklenburg-Vorpommern, unberührt.

§ 2 Allgemeines

- (1) Das Amt Usedom-Nord erhebt für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten die in der Anlage aufgeführten Verwaltungsgebühren und Auslagen. Verwaltungstätigkeiten sind auch Entscheidungen über förmliche Rechtsbehelfe.
- (2) Verwaltungsgebühren sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit der Verwaltung erhoben werden. Auslagen sind die tatsächlichen Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwaltungstätigkeit entstehen.

§ 3 Gebührenbemessung

- (1) Die Höhe der Gebühren richtet sich nach der Gebührentabelle (Anlage), die Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Bei der Vornahme mehrerer gebührenpflichtiger Verwaltungstätigkeiten nebeneinander ist für jede Verwaltungstätigkeit eine Gebühr zu erheben.
- (3) Wird ein Antrag auf Vornahme einer gebührenpflichtigen Verwaltungstätigkeit abgelehnt oder vor ihrer Beendigung zurückgenommen, so sind 10 bis 75 v.H der vorgesehenen Gebühr, mindestens jedoch 1,00 Euro zu erheben, die bei ihrer Vornahme zu erheben wäre. Eine Gebührenerhebung entfällt, wenn der Antrag lediglich wegen Unzuständigkeit abgelehnt wurde.
- (4) Für die Widerspruchsbescheide darf nur dann eine Gebühr erhoben werden, wenn der Verwaltungsakt, gegen den Widerspruch erhoben wird, gebührenpflichtig ist und wenn oder soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. Die Gebühr beträgt höchstens die Hälfte der für den angefochtenen Verwaltungsakt festzusetzenden Gebühr.

§ 4 Gebührenfreiheit

- (1) Gebühren werden nicht erhoben für Leistungen, für die nach gesetzlicher Vorschrift Gebührenfreiheit angeordnet ist.
- (2) Gebührenfrei sind mündliche Auskünfte.
- (3) Von einer Erhebung der Gebühr kann darüber hinaus ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn ein öffentliches Interesse am Zweck des Verwaltungshandelns vorliegt.
- (4) Von Gebühren sind gemäß § 5 Abs. 6 KAG befreit:
 1. das Land, die Gemeinden, Landkreise, Ämter, Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände, sofern die Leistung der Verwaltung nicht ihre wirtschaftlichen Unternehmen betrifft oder es sich nicht um eine beantragte sonstige Tätigkeit im Sinne des § 4 Abs.1 auf dem Gebiet der Bauleitplanung, des Kultur-, Tief- und Hochbaus handelt;
 2. die Bundesrepublik Deutschland und die anderen Länder, soweit Gegenseitigkeit gewährleistet ist,

3. die Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, soweit die Leistung der Verwaltung unmittelbar der Durchführung kirchlicher Zwecke im Sinne des § 54 der Abgabenordnung dient.

§ 5 Auslagen

- (1) Die im Zusammenhang mit der Amtshandlung entstehenden Auslagen hat der Schuldner zu erstatten. Das trifft auch dann zu, wenn für die Amtshandlung selbst keine Gebühr erhoben wird.
- (2) Bare und unbare Auslagen, die im Zusammenhang mit der Verwaltungstätigkeit entstehen, sind zu ersetzen, auch wenn der Zahlungspflichtige von der Entrichtung der Gebühr befreit ist.
- (3) Auslagen können auch demjenigen auferlegt werden, der sie durch unbegründete Einwendungen verursacht hat.
- (4) Zu ersetzen sind insbesondere:
 1. im Einzelfall besonders hohe Kosten für die Inanspruchnahme von Kommunikationstechnik,
 2. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen;
 3. Zeugen-, Dolmetscher- und Sachverständigenkosten,
 4. die bei Dienstgeschäften den beteiligten Verwaltungsangehörigen zustehenden Reisekostenvergütungen,
 5. Kosten der Beförderung oder Verwahrung von Sachen,
 6. Zustellungs- und Nachnahmekosten.

Für den Ersatz der Auslagen gelten die Vorschriften des KAG M-V entsprechend.

§ 6 Gebührenschuldner

Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, wer die Leistung selbst beantragt oder das Verwaltungshandeln auf eine andere Weise veranlasst hat.

§ 7 Entstehung der Gebührenpflicht, Fälligkeit der Gebühren, Form und Erhebung

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der zuständigen Behörde, im übrigen mit der Beendigung der gebührenpflichtigen Verwaltungstätigkeit.
- (2) Die Verpflichtung zur Erstattung der Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.
- (3) Eine Verwaltungstätigkeit, die auf Antrag vorzunehmen ist, kann von der vorherigen Zahlung der Gebühren und Auslagen oder von der Zahlung eines angemessenen Kostenvorschusses abhängig gemacht werden.
- (4) Auslagen und Gebühren werden mit der Bekanntgabe des Kosten- bzw. Gebührenbescheides an den Schuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt. Die Gebühr soll unverzüglich nach der Verwaltungstätigkeit entrichtet werden.
- (5) Wird die Gebühr als Barzahlung beim Leistungserbringenden entrichtet, ist dieses mit einer Quittung zu bestätigen.
- (6) Rückständige Gebühren und Auslagen werden im Verwaltungsvollstreckungsverfahren beigetrieben.

§ 8 Säumniszuschlag, Verjährung und Erstattung

Die Erhebung von Säumniszuschlägen sowie die Verjährung und Erstattung von Verwaltungskosten regeln sich nach den Bestimmungen der §§ 18, 20, 21 des VwKostG M-V.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.
Zinnowitz, den 09.09.2005


Bluhm
Amtsvorsteher



"Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend §5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften."

Anlage zur Satzung des Amtes Usedom-Nord über die Erhebung von Verwaltungsgebühren

Gebührentabelle

Tarif-Nr.	Gegenstand	Gebühr
1.	Abschriften und Auszüge:	
1.1	in deutscher Sprache	je angefangene Seite 5,00 EUR
1.2	in fremder Sprache	je angefangene Seite 10,00 EUR
1.3	in besonderer Form, wie z. B. Tabellen, Listen, Rechnungen	je angefangene Seite 10,00 EUR
2.	Amtliche Beglaubigungen von:	
2.1	Unterschriften, Handzeichen, Lichtbildern oder Negativen	2,00 EUR
2.2	Abschriften, Auszüge, Ablichtungen, Zeichnungen, Plänen u.ä. bis DIN A 3	- die erste Beglaubigung 3,00 EUR - jede weitere Beglaubigung 2,00 EUR
3.	Genehmigungen, Erlaubnisse, Ausnahmegenehmigungen und Bescheinigungen, soweit nicht eine andere Gebühr oder Gebührenfreiheit vorgeschrieben ist	nach Aufwand 3,00 EUR bis 250,00 EUR
4.	Schriftliche Aufnahme eines Antrages oder einer Erklärung, die von Privatpersonen zu deren Nutzen gewünscht wird (die Niederschrift über die Erhebung von Rechtsbehelfen ist ausgenommen)	nach Aufwand 7,00 EUR bis 13,00 EUR
5.	Sonstige schriftliche Auskünfte	nach Aufwand 7,00 EUR bis 50,00 EUR
6.	Kopierarbeiten bis zum Format A 3	- für jede angefangene Seite 0,60 EUR jedoch mindestens 1,00 EUR
7.	Telefax	
7.1	Sendung je DIN A 4 Seite	- für jede angefangene Seite 0,50 EUR jedoch mindestens 1,00 EUR zzgl. Telefongebühr
7.2	Empfang je DIN A 4 Seite	- für jede angefangene Seite 0,50 EUR jedoch mindestens 1,00 EUR
8.	Einsichtnahme in Akten pro Akte und Tag	9,00 EUR
9.	Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheines	5,00 EUR
10.	Ausstellung einer steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung	5,00 EUR
11.	Abgabe von Drucksachen (Satzungen, Gebührensatzungen, Plänen, Tarifen, Straßen- und Wahlbezirksverzeichnisse und dgl.)	- für jede angefangene Seite 0,60 EUR jedoch mindestens 1,00 EUR zzgl. Porto
12.	Vermögensverwaltung	
12.1	Vorrangeinräumungs-, Pfandentlassungs- und sonstige Erklärungen zugunsten von Grundpfandrecht Dritter, insbesondere gegenüber Aufassungsvormerkungen und Vorkaufsrechten sowie Belastungsgenehmigungen	10,00 EUR
12.2	Löschungsbewilligungen zugunsten von Grundpfandrecht Dritter und Löschungsbewilligung für Wiederkaufsrecht bei Bauverpflichtung	10,00 EUR

12.3	Löschungsbewilligungen, Vorrangeinräumungs-, Pfandentlassungs- und sonstigen Erklärungen für Rechte, die nicht unter die Tarifnummern 12.1 und 12.2 fallen	10,00 EUR
12.4	Ausstellung eines Zeugnisses über das Nichtbestehen oder die Nichtausübung eines Vorkaufsrechtes nach dem BauGB und/oder dem Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz	15,00 EUR
13.	Genehmigungen nach § 144 Abs. 2 BauGB	15,00 EUR
14.	Erteilen der Genehmigung zur Sondernutzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze	20,00 EUR
15.	Erteilung einer Genehmigung zur Sondernutzung des Strandes	20,00 EUR
16.	Beschied über Kosteneinsatz für Feuerwehreinätze	17,00 EUR
17.	Genehmigung eines Lagerfeuers	10,00 EUR
18.	Festsetzen einer Hausnummer mittels Bescheid	20,00 EUR
19.	Ausgabe einer Hundesteuer-Ersatzmarke	3,00 EUR
20.	Ermittlung und Feststellung aus Konten und Zeitbüchern, Kontoauszüge	je nach Aufwand 6,00 EUR bis 17,00 EUR
21.	Zweitausfertigungen von Steuer- oder sonstigen Quittungen und Steuerbescheiden	3,00 EUR
22.	Ausstellung von Ersatzlohnsteuerkarten	5,00 EUR
23.	Nachforschungen über den Verbleib einer Überweisung	je nach Aufwand 6,00 EUR bis 17,00 EUR
24.	Planauszüge aus Bauleitplänen o.ä.	je angefangene Seite 5,00 EUR
25.	Veröffentlichungen von Aushängen für Privatpersonen	je Seite und je Aushang 2,00 EUR

Öffentliche Bekanntmachung Beschluss

Nach dem § 63 Abs. 2 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418). Zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit § 9 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987ff), ergeht folgender Beschluss:

I. Einstellung des Verfahrens

Das durch Beschluss des Amtes für Landwirtschaft Neubrandenburg vom 19. August 1992 angeordnete Flurneuerordnungsverfahren Karlshagen/Usedom wird eingestellt. Betroffen waren die Flurstücke zum Zeitpunkt der Anordnung des Verfahrens:

Gemeinde: Karlshagen
Gemarkung: Karlshagen
Fluren: 1 - 5
Gemeinde: Peenemünde
Gemarkung: Peenemünde
Flur: 7
Flurstücke: 7/9, 7/10, 7/15 - 7/17, 7/19

21/1, 21/4 - 21/10
22/1, 22/2
23
27/17 - 27/21

Betroffen sind die Flurstücke zum Zeitpunkt der Einstellung des Verfahrens:

Gemeinde: Karlshagen

Gemarkung: Karlshagen

Fluren: 1 - 3 gesamte Fluren

Flur: 4 mit Ausnahme der Flurstücke
14, 20/2 - 20/6, 20/8 - 20/10, 21

Flur: 5 mit Ausnahme der Flurstücke
4, 5, 6/2 - 6/6, 6/13, 6/14, 6/17, 6/27 - 6/30,
6/32 - 6/35, 6/42 - 6/46, 6/48 - 6/50, 6/52 - 6/59,
6/62 - 6/69, 6/71 - 6/75, 6/78 - 6/95, 6/97 - 6/106,
6/108 - 6/114, 6/116 - 6/128, 7/1 - 7/4, 7/6, 7/7, 7/9

Flur: 6 Flurstücke: 2, 3, 5 - 16, 19 - 21

Das Flurneuordnungsgebiet ist in der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch schwarze Umrandung gekennzeichnet.

II. Teilnehmergeinschaft

Die durch die Eigentümer der zum Flurneuordnungsverfahren gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten gebildete Teilnehmergeinschaft mit dem Namen "Teilnehmergeinschaft des Flurneuordnungsverfahrens Karlshagen/Usedom" erlischt.

Gründe

I. Die Flurneuordnung Karlshagen/Usedom ist aufgrund nachträglich eingetretener Gründe nicht mehr zweckmäßig.

Das im Jahre 1992 vom Amt für Landwirtschaft Neubrandenburg als der zu jener Zeit zuständigen Flurneuordnungsbehörde eingeleitete Verfahren beruht auf einem Antrag der Agrargenossenschaft Mölschow e.G. i.G. und der Gemeinde Karlshagen auf Neuordnung der Eigentumsverhältnisse nach den §§ 53, 56 und 63 LwAnpG. Es sollte die Verfügbarkeit des Eigentums an Grundstücken und Gebäuden wieder hergestellt, die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse sowie eine sinnvolle wegemäßige Erschließung des Verfahrensgebietes ermöglicht, die Verbesserung der Bewirtschaftbarkeit landwirtschaftlicher Grundstücke erreicht, die Zugänglichkeit der Einzelflächen wieder gewährleistet und das selbständige Eigentum an Gebäuden und Anlagen wieder hergestellt werden. Zusätzlich sollten Maßnahmen der öffentlichen und privaten Dorf-erneuerung mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.

Zur Erlangung dieser Ziele ist aus heutiger Sicht in der Gemeinde Karlshagen die Durchführung eines Flurneuordnungsverfahrens nicht mehr notwendig. Bei der damaligen Einleitung wurde von einem weitaus größeren Handlungsbedarf im Verfahrensgebiet ausgegangen.

Dem standen nur sehr wenige Anträge aus anderen Regionen gegenüber. Sowohl aufgrund der tief greifenden Umstrukturierungen in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen, insbesondere der Dörfer als auch durch den Neuaufbau der Behörden, konnten damals nur wenige Daten zur Ermittlung des zu erwartenden Regelungsbedarfes erhoben werden. Um andererseits dem durch den 8. Abschnitt des LwAnpG gesetzlich vorgegebenen Antragsprinzips Rechnung zu tragen und um die vorhandenen Investitionsmittel möglichst kurzfristig binden zu können, erfolgte die Einleitung des Verfahrens.

Die Entwicklung zum Ostseebad und der damit entstandene Hauptschwerpunkt Tourismus lässt aus heutiger Sicht die Verwirklichung der durch § 3 LwAnpG postulierten Ziele der Entwicklung einer vielfältig strukturierten Landwirtschaft und die Schaffung von Voraussetzungen für die Wiederherstellung leistungs- und wettbewerbsfähiger Landwirtschaftsbetriebe durch die Flurneuordnung nicht mehr zu.

Von den 473 ha Verfahrensfläche befinden sich nur rd. 100 ha in landwirtschaftlicher Nutzung. Sie werden als Grünland genutzt, sind langfristig verpachtet und es ist zu erwarten, dass es auch in den nächsten Jahren keine Nutzungskonflikte geben wird. Sollte jedoch in Teilbereichen zukünftig doch eine

Eigentumsneuordnung notwendig sein, könnte diese immer auch über ein freiwilliges Landtauschverfahren erfolgen.

Bereits im Jahre 1996 wurde festgestellt, dass die Gründe für eine Fortsetzung des Verfahrens Karlshagen nicht mehr gegeben sind und somit wurde die weitere Bearbeitung ausgesetzt. Auch aufgrund der Tatsache, dass in den vergangenen 9 Jahren von keiner Seite vorgetragen wurde, die Verfahrensbearbeitung wieder aufzunehmen, erscheint die Einstellung als gerechtfertigt.

Die übrigen, in der Ortslage gelegenen, Verfahrensflächen lassen keine landwirtschaftliche

Prägung erkennen. Die Erweiterung der touristischen Infrastruktur bestimmt diesen Bereich.

Somit sind auch hier eine Neuordnung und auf die Förderung ländlicher Strukturen ausgerichtete Investitionen nicht zweckmäßig.

Zwischenzeitlich liegen viele Anträge aus Gemeinden vor, die uneingeschränkt alle Voraussetzungen nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz erfüllen und somit die zweckmäßige Bindung der zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen.

Wären diese Tatsachen vor der Einleitung des Flurneuordnungsverfahrens Karlshagen bekannt gewesen, wäre die Einleitung unterblieben.

Das Interesse von Trägern öffentlicher Belange an der Weiterführung des Verfahrens kann nicht zu einer anderen Entscheidung führen, da deren Interessen gemäß § 37 Absatz 2 FlurbG zwar zu wahren sind, es besteht jedoch kein selbständiger Anspruch auf die Realisierung anderer öffentlicher Planungen.

Anlässlich der Vorstandssitzung am 10. Mai 2005 wurde der Vorstand der Teilnehmergeinschaft über die beabsichtigte Verfahrenseinstellung aufgeklärt.

II. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen, ein Fortbestehen ist daher nicht notwendig. Sie verliert mit der Einstellung des Verfahrens ihre Existenz, ohne dass ihr dabei ein Mitwirkungsrecht nach § 18 Abs. 1 Satz 1 FlurbG zusteht.

Gemäß § 9 Abs. 2 FlurbG ist für die Herstellung eines geordneten Zustandes und den Ausgleich entstandener Kosten das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof zuständig.

Für die Herstellung eines geordneten Zustandes ist die Erstellung eines Abwicklungsplanes mit der Wirkung eines auf den Zweck der Einstellung beschränkten Bodenordnungsplanes nicht notwendig, da aufgrund des frühen Verfahrensstadiums in die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse der Beteiligten noch nicht eingegriffen worden ist. Kein Beteiligter wird daher mit der Einstellung des Verfahrens schlechter gestellt als zum Zeitpunkt der Einleitung.

Mit der Einstellung des Verfahrens verlieren die Verändersperre des § 34 FlurbG und die Sondervorschriften für Waldgrundstücke ihre Grundlage.

Ein Fortbestehen zur Herstellung eines geordneten Zustandes ist nicht nötig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist gemäß § 141 FlurbG als Rechtsbehelf der Widerspruch zulässig.

Der Widerspruch ist innerhalb von einem Monat, der mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

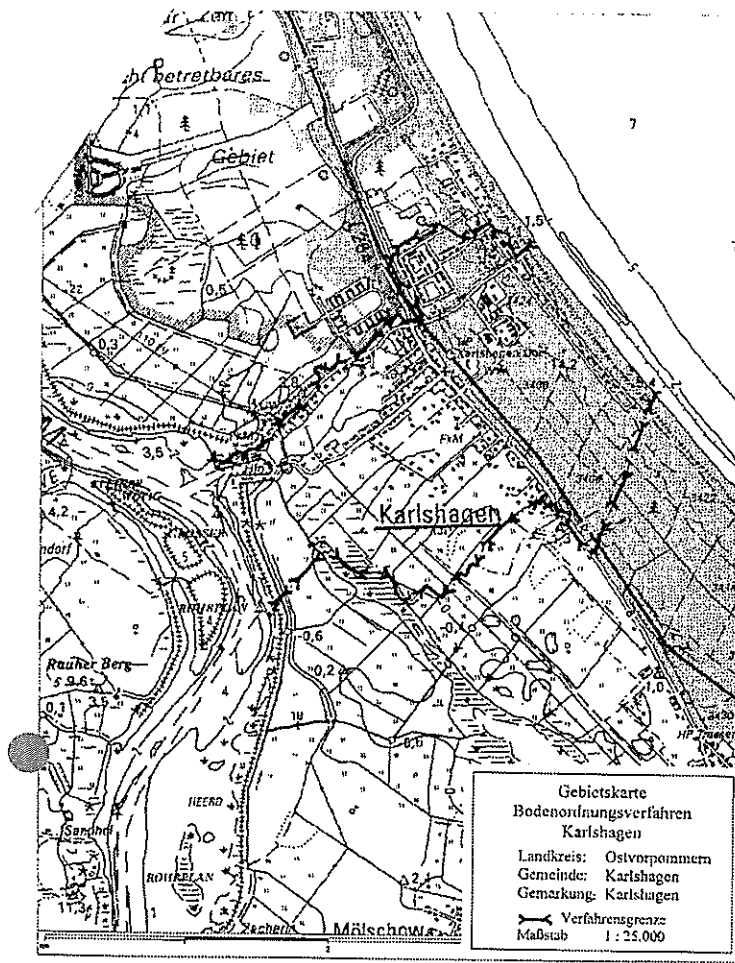
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof

einzulegen.

Ferdinandshof, den 23. September 2005

Im Auftrag
Christensen





ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG Lohnsteuerkarten 2006

1. Die Lohnsteuerkarten 2006 sind bis zum 31.10.2005 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2006 zu Beginn des Kalenderjahres 2006 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2006 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2006 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche

- Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen
 - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums nach § 10 e EStG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
 10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2006 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Amt Usedom-Nord
Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz
Tel: 038377-730, Fax: 73199

10 Jahre Seniorentanz in Mecklenburg-Vorpommern

Am 11. Oktober feierte der Landesverband Seniorentanz Mecklenburg-Vorpommern seinen 10. Geburtstag. Zwanzig Tänzerinnen aus Karlshagen nahmen die Einladung des Bundesverbandes gerne an, um gemeinsam zu tanzen und zu feiern. Schon am frühen Morgen ging es los, denn das Fahrziel hieß Schwerin. So waren nicht nur die Tanzschuhe an Bord des Reisebusses, nein auch die Ehemänner und viele Fans waren mitgekommen. Angekommen in Schwerin wurde das schöne Wetter noch genutzt und bis zum Nachmittag ein kleiner Bummel gemacht.



Endlich war es soweit. In der Sport- und Kongresshalle waren schon die Kaffeetische gedeckt, in den Umkleideräumen rascheln die Röcke, schnell die Lippen nachgezogen und dann eröffnete die Landesvorsitzende Frau Ilse Hevicko das Jubiläumstanzfest.

700 Tänzerinnen und Tänzer, darunter auch wir, tanzten gemeinsam die Amerikanische Promenade zu Beginn des Festes. Die Stunden des gemeinsamen Tanzes vergingen wie im Fluge.

Gegen 17.00 Uhr verabschiedete Frau Ilse Hevicko alle Tänzer mit den Worten von Moliere:

"Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich, wie der Tanz"
Dagmar Hidde

Besucherrekord beim Usedomer Musikfestival

Mit 6.300 Gästen toppte das diesjährige Herbstevent auf der Insel Usedom alles Dagewesene.

Maßgeblich Anteil daran hatte eine neugegründete Unternehmensinitiative. Es waren nämlich knapp 15.000, die durch Sponsorengelder einheimischer Unternehmen das Konzert Nr. 10 „Finnischer Tango“ finanzierten.

In Anbetracht des Pioniergeistes einiger Unternehmer aus dem Inselnorden sei den Nachfolgenden herzlichst gedankt - und es gibt 2006 eine Neuauflage, bei der wir auf weitere Unterstützer hoffen, die natürlich Gast des Konzertes sein werden.

Baltic Sport- und Ferienhotel, Ostseebad Zinnowitz

EXPO-Peenemünde, Peenemünde

Gartenprofi Wuttig Landschaftsbau GmbH,

Ostseebad Zinnowitz

Palace-Hotel, Zinnowitz

Sertürner Apotheke, Ostseebad Zinnowitz

Schuhhaus Bange, Ostseebad Zinnowitz

Schullandheim Camp, Peenemünde

Wilms Ferienhaus, Seebad Karlshagen

WVZ-Wärmeversorgung Zinnowitz GmbH, Ostseebad

Zinnowitz

S. K.

Heinrich-Heine-Schule, Regionale Schule

Ostseebad Karlshagen Landkreis Ostvorpommern

11. November 2005 - Tag der offenen Tür

Sehr geehrte Eltern,

am 11. November 2005 führen wir an unserer Schule den Tag der offenen Tür durch.

Sie haben an diesem Tag die Möglichkeit, vormittags am Unterricht Ihrer Kinder teilzunehmen. Eine vorherige Information an die Klassenleiterin ist erbeten.

Am Nachmittag können Sie, aber auch Interessierte und Gäste, sich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit den laufenden Ganztagsangeboten vertraut machen.

Die Elternsprechstunden finden von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Ich empfehle Ihnen, sich bei dem Klassenleiter oder Fachlehrer anzumelden und terminliche Absprachen vorzunehmen.

Ab 14.00 Uhr findet traditionell in unserer Lehrküche der Vorentscheid zum bundesweiten Kochwettbewerb um den Erdgaspokal statt. Es nehmen die Mannschaften der Allgemeinen Förderschule Behrenhoff und unserer Schule teil. Ein Blick in die Küche ist deshalb sicher lohnenswert und auch Sie werden von der besonderen Atmosphäre beeindruckt sein. Wie im vergangenen Jahr bewerten vier Meisterköche, die zum Verband der Köche in M-V gehören, die Zubereitung, das Servieren und Präsentieren der Speisen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Schönberg, Schulleiterin

Wir drücken wie immer unserem Kochteam, bestehend aus Skadi Chust, Marie Szwarz, Nico Bussäus (alle 9a) sowie Carmen Frauendorf (8a), fest die Daumen und wünschen ihnen viel Erfolg! In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto "Erinnerungen an Italien" und die Menüauswahl fiel diesmal nicht leicht.

Die Vorspeise, "Antipasta piccolo" (3 verschiedene Fingerfood-Variationen unter Verwendung von Frischkäse, Sprossen und Getreide) wird Carmen zubereiten. Für die Hauptspeise "Pasta al Forno", ein Nudel-Gemüse-Auflauf, trägt Skadi die

Verantwortung. Angerichtet von Marie, werden uns "Süße Träume" bei der Nachspeise "Sogni d'oro" ereilen, ein Fruchtturm in rot-gelb-grün auf Vanillecreme. Das hört sich nicht nur gut an - es schmeckt auch gut!

Verantwortlich für die Präsentation - Tisch decken, dekorieren - ist Nico, der auch alle 3 Gänge kochen kann, denn als Ersatzmann muss er im Notfall einspringen.

Immer donnerstags kann man den Köchen in der Schulküche beim Üben zuschauen.

Bereits mit großem Erfolg nahm Martin Becker am 6. September am Physikwettbewerb der Klassenstufe 8 teil. Er kehrte mit einem 2. Platz aus Anklam zurück. Herzlichen Glückwunsch für diese hervorragende Leistung!

Schulz, Tulke

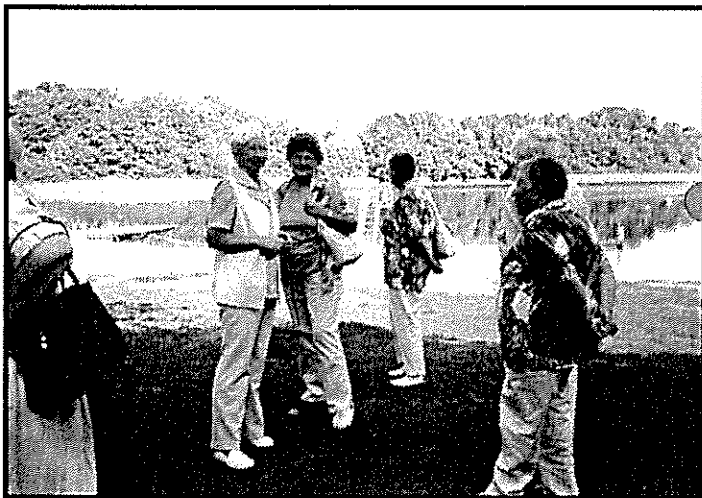
Sozialverband Deutschland

Ortsgruppe Karlshagen/Trassenheide

Ausflug rund um das Achterwasser.

Am 07. September 2005 hatte der Sozialverband Deutschland Ortsgruppe Karlshagen/Trassenheide zu einer Fahrt in das Hinterland der Insel Usedom und des Festlandes eingeladen. Mit guter Laune und purem Sonnenschein ging es um 9.00 Uhr mit 46 Teilnehmern los. Das Busunternehmen Gürgensreisen fuhr uns mit einem sehr modernen Bus und der Busfahrer Rainer trug auch dazu bei, dass die gute Laune blieb. Der Organisator und Reiseleiter dieser Fahrt war Herr Heinz Sadewasser. Als gebürtiger Usedomer konnte er uns natürlich alles bestens erklären. Die erste Station, die wir ansteuerten, war Lüssow, ein echtes vorpommersches Ackerbürgerstädtchen. Wir sahen uns die Stadt und den Hafen an.

Anschließend machten wir einen Abstecher zum Pinnower See. Hier konnten wir unseren Morgenkaffee trinken und auch Eis essen. Diesen Pinnower See, obwohl in unserem Kreis gelegen und wahrhaftig nicht gerade klein, kannten viele von uns noch gar nicht. Hier konnten wir eine fast unberührte Natur bewundern und bestaunen.



Weiter fahren wir dann über die Zecheriner Brücke auf unsere Insel Usedom. Hier machten wir gleich an der Brücke Halt an der Gaststätte Peene-Idyll, wo ein Mittagessen (Aaessen) für uns bestellt war. Zuvor informierte uns unser Reiseleiter sehr gut über die Geschichte dieser Brücke. Nach dem reichhaltigen Mittagessen konnten wir noch ganz frisch geräucherter Aal kaufen, wovon natürlich viele von uns Gebrauch machten. Dann fahren wir gut gestärkt in Richtung Karniner Brücke weiter. Hier besichtigten wir den Hafen und das Denkmal der Eisenbahnbrücke. Auch hier konnte uns unser Reiseleiter wieder die interessante Vergangenheit dieser Hubbrücke

erklären und auch viele Fragen beantworten. Dann ging es zur nächsten Station, zur Dorfkirche Mönchow. In dieser kleinen Dorfkirche erzählte uns eine Verantwortliche Person dieses Kirchspiels alles Wissenswertes über diese Kirche. Dann fuhren wir Richtung Usedom, machten aber vorher noch einen Abstecher nach Westklüne, der schmalsten Stelle zwischen Usedomer See und dem Stettiner Haff. Tatsächlich trafen wir hier auch die fernsehbeachtete Schwester an, die in Westklüne wohnt und uns einiges über den Ort West/Ostklüne erzählte. In Usedom machten wir einen Rundgang. Wir sahen viel schönes. Danach fuhren wir nach Stolpe und besichtigten hier das sich in der Restauration befindliche Schloß. Mit Staunen und Bewunderung konnten wir hier an Ort und Stelle die Fortschritte erkennen. Um 16.00 Uhr wurden wir in Korswandt in der Gaststätte "Idyll am Wolgastsee" zum Kaffee trinken erwartet. Es war alles sehr schön eingedeckt und es hat uns alle sehr gut geschmeckt. Um 17.00 Uhr waren wir dann noch bei der neuerrichteten Jugendbegegnungsstätte Kaminke angemeldet. Der Leiter dieser Begegnungsstätte erläuterte uns den Zweck und den Sinn, warum eine Begegnungsstätte für die Jugend notwendig ist. Nachdem wir dann noch den Hafen Kaminke gesehen hatten, ging es anschließend auf die Heimreise. Wir haben an diesem Tage sehr viel gesehen und es war alles sehr gut organisiert. Aber es war auch sehr anstrengend gewesen, alldieweil es den ganzen Tag über Sonne pur gab. Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, das waren Herr Sadewasser, Frau Wulfänger, Frau Tewes und das Busunternehmen Gürgens.

Christa Krause

Umsetzung der Wertstoffcontainer in Zinnowitz – Waldstraße

Die Wertstoffcontainer für Glas, Papier und Altkleider befinden sich ab sofort nicht mehr in der Waldstraße in Zinnowitz sondern im Heringsdorfer Weg.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass das Einwerfen von Wertstoffen nur an Werktagen in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gestattet ist und keine Abfälle neben dem Container abgelagert werden.

Ihre Amtsverwaltung

Wir snaken platt!

Einen unterhaltsamen Nachmittag hatten am 13. September 2005 27 Mitglieder des Sozialverbandes Deutschland Ortsgruppe Karlshagen / Trassenheide in unserem Seniorentreff „Zum lütten Snak“. Herr Egon Brauns, ein gebürtiger Karlshagener, heute Rentner und wohnhaft in Karlsburg, war eingeladen um mit uns platt zu snaken. Er selbst hat viele Geschichten und Verse auf Plattdeutsch geschrieben und konnte so aus seinem reichen Repertoire vieles zu Gehör bringen.

Einige wahre Begebenheiten aus früheren Zeiten waren auch dabei, wie zum Beispiel „dat Middach drägen“, „de Awwaschlappen“, „de Nainodels“ oder „de Näbel“.

All diese lustigen Geschichten wurden von den Anwesenden mit viel Schmunzeln und Wohlwollen verfolgt.

Bei Kaffee und Kuchen und dieser urigen Sprache verging der Nachmittag „väl tau fix“ und wir freuen uns schon auf die nächste Zusammenkunft auf „Plattdeutsch“

S.B.

AUFRUF ZUR HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG 2005

vom 24. Oktober bis 20. November 2005

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mecklenburg-Vorpommern!

Auch nach 60 Jahren der Beendigung des Zweiten Weltkriegs hat die Sorge um die Gräber derer, die Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft wurden, nichts an Aktualität verloren.

In Osteuropa sind noch mehr als eine Million Schicksale der deutschen Gefallenen und Vermissten nicht geklärt.

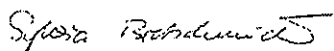
Jährlich werden 35.000 bis 50.000 Kriegstote geborgen, identifiziert und würdig bestattet, darunter auch Kriegstote aus Städten und Gemeinden unseres Landes.

Die Anfragen der Angehörigen zur Auskunft über das Schicksal von Vermissten und zu den Gräbern ihrer Toten halten unvermindert an.

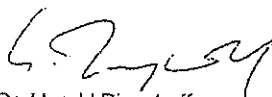
Kriegsgräberstätten sind aber mehr als nur Friedhöfe. Es sind Orte der Mahnung für den Frieden, an denen der heranwachsenden Generation in sehr eindrucksvoller und vor allem authentischer Weise millionenfaches Leid und Verbrechen vor Augen geführt werden kann.

Auch viele Jugendliche aus unserem Bundesland wirken jährlich im Rahmen von Schulprojekten und in internationalen Workcamps europaweit an der Pflege von Kriegsgräbern mit und leisten so praktische Friedensarbeit.

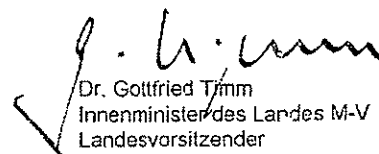
Wir bitten Sie, die Versöhnungs- und Friedensarbeit des Volksbundes auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende zu unterstützen.



Sylvia Bretschneider
Präsidentin des Landtages M-V
Schirmherrin



Dr. Harald Ringstorff
Ministerpräsident des Landes
Mecklenburg-Vorpommern



Dr. Gottfried Timm
Innenminister des Landes M-V
Landesvorsitzender

Listensammlung der Volkssolidarität

In der Zeit vom 10.08. bis 16.09.2005 wurde in Mecklenburg-Vorpommern die Listensammlung der Volkssolidarität durchgeführt.

Die Ortsgruppe Zinnowitz hatte, wie in jedem Jahr, sich auch daran beteiligt. Die ehrenamtlichen Helfer haben um eine Spende gebeten und wurden selten abgewiesen. Die Spendenbereitschaft der Zinnowitzer war 2005 sehr gut.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität möchte sich auf diesem Weg bei allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, bedanken. Da 70 % der Spenden in der Ortsgruppe verbleiben, können wir Einiges für die Senioren tun.

Ellen Kirchner, Vorsitzende

Veranstaltungen im Jugendclub des Ostseebades Zinnowitz im Monat November 2005

- | | | |
|----------|-----------|--|
| 03.11.05 | 16.00 Uhr | Herbstliche Fenstergestaltung aus Bananen- und Tonpapier |
| 05.11.05 | 16.30 Uhr | Rommétournier im Club |
| 10.11.05 | 14.00 Uhr | Kochen - heute pikantes Putengulasch mit Gemüse! |
| 15.11.05 | 16.00 Uhr | Treffpunkt "Barge" zum Kegeln |
| 17.11.05 | 15.00 Uhr | Backen - Brot mit gesundem Aufstrich |
| 19.11.05 | 17.00 Uhr | Gesellschaftsspiele "Eure Vorschläge" |
| 26.11.05 | 16.00 Uhr | Fußballkickerturnier |
- Unsere Gewinner des Tischtennisturniers
1. Platz - Lars Eggers
 2. Platz - Nico Hörnig
 3. Platz - Anne Jamrog

Bei der Vorbereitung und Durchführung zum Tag der Vereine für unseren Stand ein herzliches Dankeschön an alle Jugendlichen, die so zahlreich mitgeholfen haben. Auch unser kreatives Angebot wurde von den Kindern gut angenommen!

Einen riesengroßen Dank an Herrn Pohl und der Firma Wuttig aus Zinnowitz für die Planung und Durchführung unserer Außenterrasse.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserer Vereinsfreundin

Margot Lüdeke

Du wirst immer in unseren Aktivitäten einen würdigen Platz einnehmen

Verein Naturschutzzentrum Insel Usedom e.V.

Wir trauern um unsere Genossin

Margot Lüdeke

Dein Andenken werden wir immer In Ehren halten

Die Linkspartei. PDS Basisorganisation Karlshagen

Vorpommern grüßt Schleswig - Holstein! Treffen der MK Peenemünde und der MK Heide.

Mit der Marinekameradschaft Heide verbindet uns eine fast 15 jährige Freundschaft. War sie es doch die uns tatkräftig unterstützt hat unsere Marinekameradschaft Peenemünde u. Umgebung 1991 e.V. zu gründen.

Nun beging die MK Heide ihren 50. Jahrestag der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg. Zu diesem feierlichen Anlaß waren wir herzlich eingeladen. Pünktlich am 30.09.05 um 17 Uhr begann die Fahrt und gegen 23.00 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht, wo uns ein herzlicher Empfang

beschieden wurde. Die Feierlichkeit war dann am Sonntag, dem 02.10.05 und wir nutzten die Zeit um uns im „Dithmarschen“ umzuschauen.

Eine Grachtenfahrt in, von den Holländern erbauten Friedrichstadt, ein kurzer Bummel durch das Nordseebad St.-Peter-Ording, ein Blick auf Büsum und ein Besuch auf Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland. Nun, allen war es nicht so richtig „wohl“ auf der Überfahrt nach Helgoland, trotzdem hat es allen gut gefallen, denn der Wettergott hatte ein Einsehen. Er ließ den Wind, der anfangs mit 5 - 6 wehte, abflauen und über Helgoland lachte die Sonne. Die Rückreise war dafür angenehm und fröhlich. - Die Besichtigung des Eidersperwerkes, eine Ingenieur-technische-Meisterleistung, gehörte ebenfalls zu unserem umfangreichen Programm. Nach den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der MK Heide ging es dann am Montag, dem 03.10.05 dem 15. Jahrestag der Deutschen Einheit, zum Marineehrenmal in Laboe. Mit einer, der seemännischen Tradition gerechten Zeremonie legten wir zum Gedenken aller auf See gebliebenen Seeleute, in der Weihehalle des Ehrenmals, ein Blumengebinde nieder. Alle Kameraden, nebst ihren Angehörigen waren sichtlich emotional beeindruckt. 11 Glockenschläge leiteten das Gedenken ein. „Seite“ wurde gepfiffen und die Melodie: „Ich hatt' einen Kameraden...“ erklang. Mit einem Wort: Ergreifend! - Die anschließende Besichtigung des Ehrenmals wurde gekrönt von einem Blick aus 82 mtr. Höhe über die sonnenüberflutete Kieler-Förde. Nach einem ausgezeichnetem Mittagessen im "Scheerhaus", traten wir die Heimreise an. Es waren drei unvergeßliche Tage.

Rolf Ulrich

Informationen u. Anfragen zur Marinekameradschaft an
W. Telle, Tel.: 038371/20609

Das Jugend - und Vereinshaus Karlshagen informiert

Im Jugend- und Vereinshaus wurden in der Saison eine bunte Palette an Veranstaltungen angeboten. Anfragen der Grund- und Regionalschule nach Grillnachmittagen und Übernachtungen waren riesig. Die Klassenkassen mussten noch vor den Ferien geleert werden. Die Jugendtanzgruppe des CKC "Just for Fun" nutzte ein Wochenende, um ihren Jahresabschluss hier zu verbringen.

Die Ferien begannen mit einem Trainingslager des Judovereins aus Wittenburg. Gezeltet wurde auf der Wiese unseres Sportplatzes, Küche sowie Sanitäranlagen unseres Hauses durfte der Verein benutzen. Trainiert wurde in der Sporthalle der Schule. Das Team um Familie Beyer (ehemals Bürger von Karlshagen), hatten organisatorisch alles im Griff, so das es keine Probleme gab.

Bereits zum 3. Mal war das „Outdoor- Camp“ der Polizei für Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen bei uns. Gefördert durch das Innenministerium und mit der Hilfe vieler Sponsoren war dies nur möglich. Eine Woche

verbrachten 60 Kinder, 20 Betreuer und Personal auf dem Gelände. Die Woche war voller Action. Leider spielte das Wetter diesmal nicht so recht mit, so das es schwierig war, den vorher geplanten Ablauf einzuhalten. Den Frauen und Männern um Jan Seifert gebührt meine Anerkennung, wie sie dies gemeistert haben, denn einige der Kinder und Jugendlichen waren doch sehr harte Fälle. Der Kreiswettbewerb im Jugend - Rot - Kreuz wurde Mitte August bei uns veranstaltet. Unter Einbeziehung des Hafengebietes rangen die Gruppen, an 6 Stationen, um eine höchstmögliche Punktzahl. Jede Station war mit bewährten Kampfrichtern besetzt. Unsere junge Ortsgruppe betreut von Frau Sonntag, (an diesem Tag vertreten durch Frl. Specht) errang in ihrer Altersklasse den 2. Platz.

Zum Open-Air-Konzert Ende August vielleicht noch einige Bemerkungen. Im Vorfeld war einem doch schon mulmig zu Mute, wie man diese Veranstaltung hier überstehen wird. Von der Organisation her konnte das Team um Lars Bergemann überzeugen. Bei den Jugendlichen kam das Konzert gut an. Die Lautstärke der Musik wurde von vielen Einwohnern und Urlaubern moniert, die Standortwahl sollte man beim nächsten Mal überdenken, der erste Vorschlag kam von der Jugend, mit dem Flugplatz.

Neben dem Darten der Rentner, was hier im Jugendhaus schon Tradition hat nutzen Einzelpersonen, Zirkel und Vereine das Haus:

Brain-Gym-Lebens- und Lernberatung, Frau A. Friedrich - Termin nach Absprache

- Malzirkel - Malen für jedermann, Frau Wildemann,

Do. 17.00 - 19.00 Uhr Kneipp-Verein- wird in das Jugendhaus (ehemals Billardraum) einziehen, mit eigenem Angebot 1-2 Mal wöchentlich, Termin: Jan. 2006

Andere Vereine nutzten unser Haus für Versammlungen, Grillfeten und Weiterbildungen. Der Sozialverband Deutschland, die Volkssolidarität, FSV- Karlshagen, Marine-kameradschaft, Radsportverein, Angelverein, Karnevalsclub, Gartenvereine "Am Eichboom" und „Ostseeland" und die Regionalschule gehörten dazu. Im März haben wir mit der Theaterpädagogin Julia Kühn einen Fördermittelantrag über die Aktion Mensch 5000x Zukunft gestellt. Thema des Antrags: „START-en in das Berufsleben". Mitte September kam der positive Bescheid über 5000 Euro. Das Projekt schließt an das theoretische Angebot der Regionalschule der Berufsfrühorientierung an. Es beinhaltet folgende Themen:

- eigenes Berufsfeld erkennen und entwickeln
- verschiedene Berufe kennen lernen
- Selbstbewusstsein fördern
- Berufe mit Theaterrollen er- Proben
- Körpertraining - Lösen von Blockaden
- Stimmtraining - Aussprache in Bewerbungsgesprächen
- Atemtraining - Entspannung, eigene Wahrnehmung und vieles mehr

Wer Interesse hat, kann noch jederzeit bei uns einsteigen, bitte meldet euch im Jugendhaus. Das Projekt läuft noch bis März 2006.

Am 01.10.05 wurde unser Jugendhaus 10 Jahre alt. Das ist ein Grund zum Feiern und einmal zurückzuschauen. Wie alles anfang am 01.10.1995. Wie wir aus dem Ferienlager der Fischwirtschaft Wolgast, nach einem halben Jahr Entrümpelung, in fast 5-jähriger Bauzeit ein modernes Jugend- und Vereinshaus errichteten. 13 Frauen und Männer (beschäftigt über ABM, SAM und anderen Projekten) sowie viele Jugendliche standen mir in den 10 Jahren zur Seite. Ohne Sie hätte ich das hier nicht alles aufbauen können. Vielen Dank nochmals dafür. Für die Kids organisierte ich am 08.10. eine Kaffeetafel mit vielen kleinen Überraschungen.

Bedanken möchte ich mich auch beim AMT, der Gemeinde und dem Eigenbetrieb für die gute Zusammenarbeit. Ich hoffe, das es trotz knapper Kassen wieder gelingt, Frau Gahmig über den

Winter hier im Jugendhaus zu beschäftigen. Alleine ist das kaum zu schaffen.

Schon feststehende Termine für den Monat November

01.11. TT-Turnier	ab 15.00 Uhr
03.11. Darten der Rentner	14.00 - 17.00 Uhr
04.11. AG - Ballsport in der Sporthalle	16.30 - 18.00 Uhr
11.11. AG - Ballsport in der Sporthalle	16.30 - 18.00 Uhr
12.11. Marinekameradschaft Skatturnier	14.00 - 18.00 Uhr
16.11. Gemeinsames Projekt mit der Regionalschule	ab 13.45 Uhr

Projekt „START-er in das Berufsleben"

17.11. AG - Gesunde Ernährung - Kochen	ab 15.00 Uhr
18.11. AG - Ballsport in der Sporthalle	16.30 - 18.00 Uhr
23.11. Darten der Rentner	14.00 - 17.00 Uhr
25.11. AG - Ballsport in der Sporthalle	16.30 - 18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind geplant. Der vollständige Monatsplan wird rechtzeitig ausgehangen.

Das Jugendhaus ist von Dienstag - Sonnabend geöffnet.

Di. und Do. 16.00 - 20.00,

Mi. 16.00 - 21.00, Fr. 16.30 - 22.00 (16.30 - 18.00 Sporthalle) und Sa. 14.00 - 20.00 Uhr.

Anregungen, Hinweise und Kritiken an das Jugendhaus Karlshagen Tel. 038371/ 28121, Fax. 038371/26055

R. W.

Karlshagen helau!

Viele heiße Sommertage liegen hinter uns - Neptuntaufern in Trassenheide und beim Hafenfest in Karlshagen, unser Sommerfasching oder der feierliche Umzug in Mölschow beim Dorf- & Schlachtfest.

Nun ist es wieder soweit, die Karnevalseröffnung steht vor der Tür. Es wird wieder gebastelt, gepinselt und getüfelt.

Närrisches Volk des Amtes Usedom - Nord!

Am 12. November 2005 wird in der Turnhalle Karlshagen die 33. Session eingeläutet. Unter dem bewerteten Motto:

„Alle Mann an Bord"

wollen wir auch in diesem Jahr die fünfte Jahreszeit beginnen. Hierzu laden wir wieder alle Karnevalisten herzlich ein. Mitzubringen sind natürlich passende Kostüme und saugute Laune.

Kartenvorverkauf:

Ab 01. November 2005 beim Quellemann zum Preis von 9,99 Euro sowie an der Abendkasse für 12,99 Euro.

Zu beachten ist:

1. Eintritt ab 18!
2. keine Getränke mitbringen!!!
3. Kostümszwang!

Hier noch einmal der Termin für die Pinnwand:

Karnevalseröffnung in der Turnhalle von Karlshagen

> Samstag, 12. November 2005

> Einlass ab 19.00 Uhr

> Beginn: ca. 20.13 Uhr

Kartenvorverkauf:

> Ab 01. November 2005 beim Quellemann (Quelleagentur Karlshagen)

> sowie an der Abendkasse.

Wir hoffen, wir sehn uns!

Mit einem kräftigen "Karlshagen helau!"

Euer CKC e.V., U. Mähl

JETZT IN ZINNOWITZ

Bestattungsinstitut *Rausch*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Neue Strandstraße 49,

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tag und Nacht Telefon 038377 - 3 65 63

Bürozeiten: Mo. - Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr

www.rausch-bestattung.de

Geschäftsführerin Edeltraud Rausch



CarnevalsClub Zinnowitz für die fünfte Jahreszeit gerüstet

Mit dem Fallen der Blätter, die konfettigleich zu Boden schweben, kündigt sich die fünfte Jahreszeit - die Karnevalssaison - an. Die Vorbereitungen für die Eröffnungsveranstaltungen, die Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister, Herrn Michalk, und den 19. Bettenball laufen schon seit Wochen auf Hochtouren.

Die Programmkommission unter Leitung des Zeremonienmeisters Wolf Horter wurde von einer Vielzahl möglicher und unmöglicher Einfälle heimgesucht, die es nun in mühsamer Kleinarbeit gekonnt umzusetzen gilt. Deshalb wird schon wieder fleißig gewerkelt, gebastelt und geprobt.

Präsident Karl-Heinz Koch zum Stand der Vorbereitungen: „Zunächst bedanke ich mich bei allen Aktiven für die Mitwirkung bei der Gestaltung der zwei Neptunfeste und des Programms zum Tag der Vereine. Das waren gelungene Veranstaltungen, die bei Gästen und Einwohnern großen Anklang fanden.

Gleich danach wurde zielgerichtet mit der Vorbereitung der Karnevalseröffnung begonnen. Um noch besser zu werden, wurde diesmal ein Tag eher als in den Vorjahren angefangen. Das wird sich auszahlen. Man spürte auch, dass unser Schandmaul, Herr Lichner, als Vorruhestandler viel Zeit zum Ausbrüten neuer Ideen hatte. So sind interessante Programmteile entstanden, die unser Publikum nicht nur zufrieden stellen, sondern auch überraschen werden. Neben Zinnowitzer Originalen wird auch eine Autofahrt der besonderen Art auf der Bühne zu sehen sein. Der Überraschungsgag der Jugendgruppe und die Auftritte der Zinno Beach Girls und Erikas Hupfdohlen werden das Programm abrunden. Sicher wird auch das eine oder andere zu sehen sein, von dem heute noch niemand etwas ahnt. Nach meiner Ansicht liegen wir mit den Vorbereitungen im Zeitplan. Da ich dienstlich verhindert war, konnte ich auch nicht störend eingreifen, so dass einem erfolgreichen Ablauf nichts im Wege steht.

Der CCZ mit dem Prinzenpaar Prinz Kersten und Prinzessin Jenny an der Spitze ist jedenfalls bereit, die Regentschaft für die vor uns liegende Karnevalssaison zu übernehmen.“

Der CarnevalsClub Zinnowitz lädt alle Gäste und Einwohner zu folgenden Veranstaltungen ein:

Freitag 11.11.05 11.11 Uhr Festplatz vor der Kurverwaltung

Eröffnung der Karnevalssaison mit Flaggenhissung, Schlüsselübergabe und einem kleinen Programm

Samstag 12.11.05 20.11 Uhr Große Spielhalle der Sportschule

19. Bettenball unter dem Motto:

„LASST DEN ALLTAG MAL ZU HAUSE LIEGEN - AUF ZUR KISSENSCHLACHT BIS DIE FEDERN FLIEGEN!“

Kartenvorverkauf an Bürger, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, in der Gaststätte "Bucheneck"

Reinhard Lichner, Pressesprecher des CCZ

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Gottesdienste

- 30.10.05 10.00 Uhr Karlshagen
Gottesdienst zum Reformationstag
- 06.11.05 11.00 Uhr Karlshagen
Gemeindetag - Unter dem Regenbogen - Wohin geht die Reise?" s.u.
- 13.11.05 10.00 Uhr Krummin
- 16.11.05 18.00 Uhr Karlshagen Buß- und Betttag
- 20.11.05 10.00 Uhr Karlshagen Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl
- 27.11.05 10.00 Uhr Karlshagen 1. Advent

Frauenkreis

Am 1. November um 19.30 Uhr trifft sich der Frauenkreis, zu dem Frauen aus der Zinnowitz und aus dem Inselnorden eingeladen sind, im Pfarrhaus in Trassenheide, Bahnhofstr. 15. Das Thema wird sein: „Abschiede“

Gemeindetag am 6. November in der Karlshagener Kirche

„Unter dem Regenbogen - wohin geht die Reise?“

- 11.00 Uhr Gottesdienst
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Uhr Gemeindeversammlung

- Bericht von Pastorin Gehlhaar zur Situation der Kirchengemeinde

- Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl am 11.12.05 (3. Advent)

Gesprächsgruppe und kreative Angebote

15.30 Uhr Abschluss bei Kaffee/Tee und Kuchen

Martinstag

Am Freitag, den 11. November laden die Kindertagesstätte Karlshagen und unsere Kirchengemeinde wieder zu einem Laternenumzug am Martinstag ein.

Auch in diesem Jahr wird St. Martin mit einem „echten“ Pferd dabei sein.

Wir treffen uns um 17.30 Uhr in der Karlshagener Kirche, um die Martinsgeschichte zu hören und gemeinsam zu singen. Im Anschluss gibt es einen Laternenumzug durch Karlshagen, der wieder mit dem traditionellen Herbstfeuer auf dem Platz hinter der Feuerwehr endet.

Evangelisches Pfarramt

Pastorin Martina Gehlhaar

Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide, Tel: 038371/20413

SoVD - Sozialverband Deutschland ehemals Reichsbund, gegr. 1917 Veranstaltungsplan November 2005 „Zum Lütten Snack“

- Di. 01.11.05 S 14.00 Uhr Gesellschaftsspiele
- Mi. 02.11.05 14.00 Uhr Schwester Sabine von Sozialstation der V/S stellen sich in einem Gespräch vor
- 10.00 Uhr Seniorentanz
- Do. 03.11.05 V 14.00 Uhr Skatrunde
- 14.00 Uhr Dart bei Reiner
- 09.30 Uhr Treff zum Nordic-Walking Naturschutzhaus
- Fr. 04.11.05 G 13.00 Uhr Waldspaziergang
- 18.30 Uhr Kerzen party mit Astrid
- Mo. 07.11.05 09.30 Uhr Vorstandssitzung SoVD
- 14.30 Uhr Vorstandssitzung VS
- Di. 08.11.05 S 14.00 Uhr Informationsgespräch
- Mi. 09.11.05 14.00 Uhr Skat/Canasta /Frauenrunde
- Do. 10.11.05 V 14.00 Uhr Vorbereitung für den 11.11.
- Fr. 11.11.05 11.11 Uhr Faschingsaufakt im "LüttenSnack"
- Mo. 14.11.05 11.00 Uhr Kegeln im Nordkap
- Di. 15.11.05 S 14.00 Uhr Besuch im Puppenmuseum
- Mi. 16.11.05 08.00 Uhr Fahrt nach Neubrandenburg (Reiseaufakt)
- 15.00 Uhr Kegeln mit dem SoVD
- Do 17.11.05 14.00 Uhr Skat/Canasta
- 09.30 Uhr Treff zum Nordic-Walking Naturschutzhaus
- Fr. 18.11.05 G 14.30 Uhr Gesprächsrunde mit der Leiterin Des Eigenbetriebes Fr. Jasmand
- Di. 22.11.05 S 14.00 Uhr Wir sprechen Platt
- Mi. 23.11.05 14.00 Uhr Dart bei Reiner
- 14.00 Uhr Skat/Canasta
- 10.00 Uhr Seniorentanz
- Do. 24.11.05 V 14.00 Uhr Festveranstaltung zum 60. Jahrestag der VS
- Fr. 25.11.05 10.00 Uhr Malen mit Frau Wildemann
- Mo. 28.11.05 14.00 Uhr Treff zum Basteln
- Di. 29.11.05 G 09.00 Uhr Fahrt nach Greifswald/ Weihnachtsmarkt
- Mi. 30.11.05 14.00 Uhr Gemeinsam mit Dau-Wat ein Gespräch mit Der PIBS

Hospizdienst für Wolgast und Usedom Eif Ehrenamtliche ausgebildet

Mit einem Seminarwochenende vom 23. bis 25. September 2005 ist die Ausbildung der ersten Gruppe von 11 ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfer abgeschlossen. Damit wird es nun möglich sein in der Region Wolgast-Usedom Schwerkranke und Sterbende zu Hause zu begleiten.

Über einen Zeitraum von einem halben Jahr sind neun Frauen und zwei Männer an zwei Seminarwochenenden und 12 Ausbildungsabende vorbereitet auf ihre Aufgaben, Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen beizustehen und sie in dieser schweren Zeit zu begleiten. Sie wurden eingeführt in Themen wie Sterben und Tod, Grundlagen der Hospizbewegung, das helfende Gespräch, Schmerztherapie, Grundlagen der Pflege, Sterbebeistand, Bestattung und rechtliche Fragen.

Nun haben sie Zeit für Gespräche, sind gerüstet auf die Wünsche und Bedürfnisse einzugehen, unterstützen die Angehörigen und Freunde und begleiten sie auch in der Zeit der Trauer. Sie sehen es als ihre Aufgabe, dass die Sterbenden nicht in die Isolation geraten und in dem schwierigen letzten Lebensabschnitt Beistand und praktische Hilfe bekommen, zur Entlastung der Angehörigen und Pflegekräfte. Es geht darum, dass in der häuslichen Umgebung Unterstützung und Begleitung angeboten werden. Diese neue Hospizgruppe will die kontinuierliche Begleitung der aus dem Krankenhaus entlassenen Patienten sicherstellen und den Angehörigen zur Seite stehen und sie ermutigen.

Die Arbeit der Wolgaster Hospizgruppe findet in enger Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst Greifswald statt und wird auch von diesem Dienst getragen. Die ambulante Hospizarbeit als Hausbetreuungsdienst ist eine Ergänzung zu den vorhandenen Diensten in Wolgast und Umgebung und auf Usedom. Die freiwilligen Hospizhelfer/innen arbeiten eng mit den vorhandenen Diensten zusammen, übernehmen aber keine pflegerische Aufgaben. Die Betreuung durch den Hospizdienst ist kostenlos.

Der Hospizdienst kann von kranken Menschen selbst angefordert werden. Auch Angehörige, Freunde und Trauernde können beim Hospizdienst um Unterstützung bitten. Wichtig ist aber vor allem, dass Ärzte und Pflegepersonal diesen Dienst kennen und ihre Patienten auf diesen Dienst aufmerksam machen, damit der Patient die notwendige Begleitung, Unterstützung und Hilfe bekommt.

Der Hospizdienst Wolgast ist zu erreichen in Wolgast über die Diakoniesozialstation, Frau Gerhild Plath, Telefon 03836-202561 oder Frau Dipl.-med. Renate Tilchner, Telefon 03836-200900. Für weitere Information: Hospizdienst Greifswald und Wolgast, Bugenhagenstraße 1-3, 17489 Greifswald, Tel. 03834-899512. Mail: hospizdienst@kdw-greifswald.de

„Baumpflanzaktion“ der BUNDjugend M.-V. vom 4.-6. November 2005 in Zarnekla bei Grimmen

Alle sprechen vom Waldsterben oder der Zerstörung des Regenwaldes - wir tun etwas dagegen. Die BUNDjugend M.-V. lädt alle Jugendlichen aus Mecklenburg-Vorpommern zur „Baumpflanzaktion“ ein.

In Zusammenarbeit mit dem I.G.E.L. e.V. in Zarnekla südlich von Grimmen werden vom 4.-6. November verschiedene Obstbäume, aber auch Heckenpflanzen eingesetzt. Der Verein I.G.E.L. e. V. betreibt ehrenamtlich Aufforstungs- und Renaturierungsarbeiten.

Neben der Pflanzaktion erfahren die Jugendlichen aber auch, was Rehe und andere Tiere des Waldes beim äsen der Hecken anrichten können. Weiterhin steht praktische Wissensvermittlung in Form von aktiven Waldspielen auf dem Programm. Das Wochenende wird durch Dia-Vorträge zu verschiedensten Natur- und Umweltthemen abgerundet. Interessierte jugendliche Helfer können für eine Pauschale von 20,- Euro (Unterkunft, Verpflegung und Material) an der Aktion teilnehmen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei der BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern Zum Bahnhof 20, 19053 Schwerin
Tel.: 0385/500 78 18, Fax: 0385/563661
E-Mail: bundjugend.mv@gmx.de
Für organisatorische Rückfragen: Rolf Scholtyseck, Tel.: 0385/500 78 18
Für inhaltliche Rückfragen: Diana Neudeck, Tel.: 0173/592 60 92

1. *Gib die Hoffnung niemals auf solange du noch lebst, auch wenn der Schmerz nimmt seinen Lauf und du am ganzen Herzen bebst.*
 2. *Hast du die große OP überstanden, dann halte die Hände zum Himmel empor ohne „Seine“ Hilfe wirst du nicht mehr auf Erden landen, denn dir stehn noch schwere Zeiten bevor.*
 3. *Der Motor des Menschen ist unser Herz, ist alles, was wir haben und macht es uns auch sehr viel Schmerz, die Ärzte doch Ihr ganzes Können gaben.*
 4. *Jetzt bist du dran, verzage nicht und gib die Hoffnung niemals auf. Nach einem Jahr erleuchtet das Licht, dann nimmt die Genesung ihren Lauf.*
 5. *Aber hast du keinen Mut mehr zum Leben, dann kann's auch nicht besser werden. Alles was du an Kraft hast sollst du geben, dann kannst du noch ein paar Jahre leben auf Erden.*
- Von einem Patienten, der alles mit durchmacht und doch auf Genesung hofft.*
M.M.

Veranstaltungsplan Monat November 2005 Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.11.2005	9.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
02.11.2005	9.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag
03.11.2005	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskindes Monate September und Oktober
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
04.11.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
07.11.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
08.11.2005	9.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
09.11.2005	ab	
	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag
10.11.2005	14.00 Uhr	Modenschau
	15.00-18.00 Uhr	Suchtberatung
11.11.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
13.11.2005	14.00 Uhr	Kaffeetrinken am Sonntag
14.11.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
15.11.2005	9.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
16.11.2005	9.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag
17.11.2005	14.00 Uhr	Vortrag: "Körperwahrnehmung" mit Frau Romeike
	15.00-18.00 Uhr	Suchtberatung
18.11.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
21.11.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
22.11.2005	9.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
23.11.2005	ab	
	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag
24.11.2005	14.00 Uhr	Adventsgestecke basteln mit Herr Lindemann
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
25.11.2005	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
28.11.2005	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
29.11.2005	9.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
30.11.2005	9.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag

Änderungen vorbehalten!

Nachfolgende Gastkolumne war in den letzten Landtagsnachrichten abgedruckt:

Der Nordstaat kommt auf jeden Fall?

Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust hat Ende Februar in Schwerin eine ziemlich lockere und bemerkenswerte Rede gehalten. Im Schloss machte sich der CDU-Politiker für eine enge norddeutsche Kooperation stark, an deren Ende auch der Nordstaat stehen könne. Von Beust dachte da nicht sentimental, sondern ganz hanseatisch kaufmännisch, also ökonomisch. Nur ein geeinter starker Norden kann sich in Zeiten der Globalisierung als Wirtschaftstandort behaupten, sagt er. Die Hochschulen im Norden zum Beispiel könnten sich spezialisieren, nicht jede müsse mehr alles machen, sondern sollte sich Forschungsschwerpunkte setzen. Die Verwaltungen müssten besser zusammenarbeiten, eine Aufgabe könne im Norden von einem Amt und nicht gleich von drei oder vier in den unterschiedlichen Ländern bearbeitet werden. Und von Beust versuchte gleich, „uns“ – gemeint hat er aber vor allem die Politiker – Ängste zu nehmen. „Wir buttern niemanden unter“, sagte der Hamburger.

Die Reaktion? Die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ist durch die Bank begeistert, die Politiker klatschen brav, aber zurückhaltend Beifall. Ansonsten: Außer Spesen nichts gewesen. Der Nordstaat sei kein Thema, Zusammenarbeit ja, Zusammenschluss erst mal nein, hieß es von Regierung und Opposition. Beide befürchten, dass Mecklenburg-Vorpommern im Nordstaat hinten runterfällt. Und wenn schon Zusammenschluss, sagen andere, dann doch lieber mit Brandenburg und Berlin. Mecklenburg-Vorpommern sitzt auch „mentalitätsmäßig“ noch immer zwischen den Stühlen oder besser: in der Klemme. Nur Norden will der Nordosten offenbar nicht sein.

Die Vorbehalte gegen einen Nordstaat sind ebenso legendar wie groß. Aber die Probleme dieses Landes sind es auch. Die Kassenlage bleibt in den nächsten Jahren schlecht, die Steuereinnahmen gehen zurück, ebenso wie die Einwohnerzahlen und damit Finanzspritzen des Bundes auch. Das belegen die Vorausrechnungen aus dem Finanzministerium. Das Ziel von Finanzministerin Sigrid Keller, bis 2010 auf Netto-Neuverschuldung Null zu kommen, ist da mehr als ehrgeizig – eher schon visionär. Und was hätte das Land davon? Viele bezweifeln, dass Mecklenburg-Vorpommern nach 2019, wenn mit den Solidarpaket-Mitteln endgültig Schluss ist, finanziell wirklich auf eigenen Füßen stehen kann. Außerdem wäre es dann schon zu spät, sich nach Partnern umzusehen.



Stefan Ludmann

Redakteur von NDR 1 Radio MV im Landesfunkhaus Schwerin.

Die Landesregierung will das Problem mit der großen Verwaltungsreform in den Griff kriegen und so die „Zukunftsfähigkeit“ des Landes sichern. Der Plan ist mutig, auch weil er so viel Widerstand provoziert. Aber einige SPD-Landräte haben erkannt: hier springt die Landesregierung zu kurz. Wenn die Landesregierung nur noch vier Großkreise will, dann, so der Bad Döberaner Landrat Thomas Leuchert, müsse sie sich doch fragen lassen, warum dann noch eine so große und eigene Landesverwaltung weiter nötig sein soll. Leuchert sagt, diese Verwaltungsreform stellt die administrativen Weichen für den Nordstaat, bei vier Groß-Kreistagen in Mecklenburg-Vorpommern sind Landtag und die Ministerien in Schwerin eigentlich überflüssig. Selbst der Landesrechnungshof regt an, doch wenigstens einmal über die Größe des Parlaments zu sprechen. Müssen es künftig weiter 71 Abgeordnete sein, wenn die Bevölkerung im Land schrumpft? Außerdem – so SPD-Landrat Leuchert – mache die Krise des deutschen Föderalismus, das Klein-Klein, deutlich, dass größere Einheiten wichtig sind. Da lässt sich nur Beifall klatschen.

Verwaltung wird im Land auch nach der großen Reform vergleichsweise viel Geld kosten – weil die anderen Länder ebenfalls sparen und ihren „Reformvorsprung“ gerade beim Personal wahrscheinlich halten werden. Die Landesregierung weiß das. Dort heißt es: Die Reformen müssen auch nach der Reform weitergehen. Nur wohin?

Ole von Beust sagt, der Nordstaat kommt auf jeden Fall, in zehn oder zwölf Jahren. Also: kurz vor Ende des Solidarpakts. Er werde ihn auf jeden Fall noch erleben. Aber nicht als Ministerpräsident dieses Nordstaats.

Stefan Ludmann



Glückwünsche für unsere Jubilare im November 2005

- 04.11. Guth, Berta 100 Jahre
- Stüber, Frieda 93 Jahre
- 07.11. Bischof, Gudrun 70 Jahre
- 15.11. Block, Edith 70 Jahre
- 19.11. Vetterick, Dora 94 Jahre

C. Michalk, Bürgermeister



Taxi- und Fuhrbetrieb Roland Orpel



Dr.-Wachsmann-Straße
17454 Ostseebad Zinnowitz

- ☺ Krankenfahrten
- ☺ Familienfahrten mit Kleinbus
- ☺ REISEBUS bis 50 Personen
- ◆ Tagesfahrten
- ◆ Ausflugsfahrten
- ◆ Fernreisen



Tag und Nacht bereit!
Sie erreichen uns
rund um die Uhr
unter der Ruf-Nr.

038377 / 4 22 22

Transport-Probleme? Steht der Umzug an?



Garten-, Mäh- und Abrissarbeiten

038370 - 2 52 53 - 0171 - 2 19 00 56
Schernbach, Platz der Einheit 2
17440 Kröslin

MASSAGE REIKI SHIATSU

*Man muß dem Körper Gutes tun,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.*



Sybille Viezens

staatlich geprüfte Masseurin
im Ärztehaus, Möwenstraße 2
17454 Ostseebad Zinnowitz

Genießen Sie individuelle Entspannung und Beratung:

- ☺ lösende Rücken - Nackenmassage
- ☺ entgiftende Fußreflexzonenmassage
- ☺ entstauende Migräne-Behandlung
- ☺ wohltuende Ganzkörpermassage
- ☺ harmonisierende asiatische Körperanwendungen zur Gesundheitspflege u. m.

Sie gehen anders, als Sie gekommen sind!

Termine nach Vereinbarung kurzfristig möglich unter:

Telefon: 038377-39 99 99 oder 038377-4 04 12
Bitte nutzen Sie auch meinen Anrufbeantworter,
ich rufe stets in Kürze persönlich zurück!
Fax: 038377-4 04 12, E-mail: sybille.viezens@web.de

*Auch Geschenkgutscheine erhältlich sowie
hochwertige Aromapflege, Naturkosmetik und
Geschenk-Sets.*

Mintel-Druck

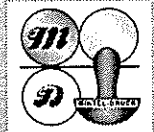
Layout
Design
Digitaldruck

Buchdruck

Offsetdruck

Digitaldruck

Weiterverarbeitung



Neue Strandstraße 16a • 17454 Ostseebad Zinnowitz
Druckerei Telefon/Telefax: 038377 - 4 22 85 oder 4 22 24
EDV Telefon/Telefax: 03836 - 20 36 40 oder 20 36 60
E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

TAXI Zentrale Zinnowitz

 (03 83 77) 4 05 67



☞ Busfahrten bis 8 Personen
☞ Kurierdienste ☞ Krankenfahrten

Taxi- und Mietwagen Peter Müller
Am Bahnhof, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Danke

Ins Leben Schleicht das Leiden
sich heimlich wie ein Dieb,
wir alle müssen scheiden
von allem, was uns lieb.



Bestattungsinstitut Rausch
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Neue Strandstraße 49
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 038377-3 65 63

Aus Anlass des Totensonntags sagen wir danke für Ihr Vertrauen.



Das Zoom-Zoom

Bestseller Programm.

Mazda3 Diesel zum Benzinerpreis.

Preisvorteil bis zu €2.270¹⁾

z.B. Mazda3 Active Ausstattung:

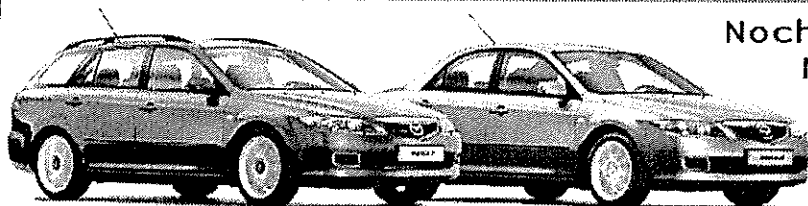
- Mazda Audio-System mit CD-Player und 4 Lautsprechern
- Klimatisierungsautomatik
- Olympic-Paket u.a. mit 16-Zoll Leichtmetallfelgen
- Elektrische Fensterheber

Diesel-Partikelfilter
inklusive



3 | Mazda
Mazda Bank

zoom-zoom



Noch ein Bestseller:

Mazda6 Leasing ab €109²⁾

- Mazda Audio-System mit CD-Player und 4 Lautsprechern
- Klimaanlage
- 6 Airbags

Infos bei Ihrem Mazda Vertragshändler, unter www.mazda.de oder unter 01805-2012 (12 Cent/Min., Mo-Fr 9-18 Uhr).

1) Zum Beispiel beim Kauf eines Mazda3 Exclusive 1.6 I MZ-CD im Vergleich zu einem Mazda3 Exclusive 1.6 I MR auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung.

2) Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc bei allen teilnehmenden Händlerbetrieben: z.B. für den Mazda6

Facelift Comfort 1.8 I MR 86 kW (120 PS): Leasing-Sonderzahlung: € 5.899, Leasing-Zeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 45.000 km. Angebote gelten für alle verfügbaren Fahrzeuge bei Zulassung bis zum 31.12.2005. (Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Zusatzausstattungen)

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 4,3 bis 6,2 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 135 g/km.

Mazda 3 Active CD 80 KW (109 PS) mit Diesel-Partikelfilter

Preis ab 18.790 €

Finanzierung ab 1,9 % eff. Jahreszins, ein Angebot der Mazda-Bank
Garantie 3 Jahre bis 100000 km, Garantieerweiterung bis 5 Jahre möglich
Mazda Europa Service ein Fahrzeugleben lang

gerne nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen zu einem fairen Preis Inzahlung



Autohaus Ralf Mintel

Wedeler Straße 3 - 17438 Wolgast

Telefon: 03836 - 20 59 83 · Telefax: 03836 - 20 59 84



JEHOVAS ZEUGEN

Biblische Belehrung für 90 Wolgaster Zeugen Jehovas Zeugen besuchten Tageskongress

Unter dem Motto „Ein lauterer Auge bewahren“ versammelten sich am Wochenende rund 940 Zeugen Jehovas in Velten bei Berlin. Mit dabei auch die 90 Zeugen aus Wolgast u.U.

Die Gläubigen erlebten Vorträge und Interviews. Dabei wurde viel in der Bibel gelesen. Ein Höhepunkt war als Zeichen der Hingabe an Gott die Taufe von neuen Gläubigen.

Als Hauptredner war aus der Deutschland-Zentrale Ramon Templeton (77) anwesend. Er betonte, dass es weise sei, das Leben von Zeit zu Zeit bewusst zu analysieren. Jeder sollte sich fragen, was er erreichen möchte und ob Änderungen nötig sind, um ein geordnetes Leben zu führen. Interviewt wurden etliche junge Leute der Religionsgemeinschaft. Sie berichteten über ihre Bemühungen, Fremdsprachen zu erlernen, um mehr Menschen mit der Bibel erreichen zu können.

Jehovas Zeugen sind in Deutschland seit über 100 Jahren als christliche Religionsgemeinschaft anerkannt. Im Jahre 1916 trafen sich in Wolgast die ersten Bibelforscher (wie sie damals genannt wurden)! Im Seebad Zinnowitz konnte am 7. August 1999 ihre neue Versammlungsstätte der Bestimmung übergeben werden. Inzwischen zählen sie 91 aktive Prediger, wöchentlich besuchen mehr als 100 ihre Gottesdienste im Möskeweg 19, Zinnowitz.

Zeugen Jehovas

Versammlung Wolgast, Möskeweg 19, 17454 Zinnowitz,
Telefon 03 83 77-4 19 06

Vorträge für die Öffentlichkeit:

Jeweils sonntags 9.00 Uhr,
sowie Behandlung speziellen biblischen Stoffes
jeweils dienstags 18.00 Uhr
und freitags 19.00 Uhr
Interessierte Personen sind herzlich willkommen!

KATHOLISCHE GEMEINDE

Katholische Kirche Stella Maris
Gottesdienstort: St. Otto-Heim

Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Seebad Zinnowitz
Telefonnummern: St. Otto-Heim 03 83 77 - 7 40
Pfarrer Andreas Sommer Telefon: 03 83 77- 7 41 12
Telefon: 03 83 77 - 4 20 13

Gottesdienstordnung

Montag / Freitag	07.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Sonntag	11.00 + 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neuendorfer Weg

1. März bis 31. Oktober 2005

Dienstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 14.00 Uhr

1. November 2005 bis 28. Februar 2006

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche

Bitte achten Sie auf die aktuellen
Schaukastenaushänge!

Ev. Pfarramt, Pfarrer Horst Gützkow

Bergstraße 12, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377-4 20 45 . Telefax: 038377-4 22 00

email: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

BERNSTEIN THERME

EINTRITTSPREISE

ERWACHSENE:	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	5,00 €	7,00 €	9,00 €	1,20 €
Thermalbad & Strandsauna		11,00 €	15,00 €	1,50 €
KINDER/JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE:*	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	3,00 €	4,00 €	6,00 €	0,60 €
Thermalbad & Strandsauna		8,00 €	12,00 €	0,90 €

Beim Tarif "Thermalbad & Strandsauna" ist die kostenlose Nutzung des Meerwasserbades möglich.

Nachzahlungspreise werden automatisch über das Kassensystem aufgebucht. Kurtaxe wird mit 0,50 . Auf alle Einzel-Eintrittspreise angerechnet.

(Außer Bezahlung mit der Wertkarte)

Dies gilt für Karteninhaber der Gemeinden Zinnowitz, Karlshagen, Koserow, Loddin, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Uckeritz und Zempin.

KLEINKINDER: bis 1 m Körpergröße pauschal 2,00 €
ABENDTARIF: ab 19 Uhr im Meerwasserbad Erwachsene 4,00 €
Kinder 3,00 €

SENIORENSCHWIMMEN:

jeden Donnerstag von 8.00 Uhr - 10.00 Uhr im Meerwasserbad 4,00 €

FRÜHSCHWIMMEN:

Mo. - So.: 6.30 Uhr - 8.00 Uhr im Thermalbad 4,00 €

MITTERNACHTSSAUNA:

Fr.: 22.00 Uhr - 1.00 Uhr im Thermalbad 14,50 €

KURSE IM STROMUNGSBECKEN MEERWASSERBAD:

Kurse mit Voranmeldung: Eintrittspreis + 3,00 €

Mi.: 10.00 Uhr Senioren Aquagym, Fr.: 10.00 Uhr Senioren Aquafit

MASSAGEN & ANWENDUNGEN

Thai-Massage (60 Minuten)	45,00 €
Ganzkörpermassage (45 Minuten)	30,00 €
Rückenmassage (25 Minuten)	20,00 €
Fußreflexzonenmassage (30 Minuten)	20,00 €
Thai-Fußreflexzonenmassagen (60 Minuten)	35,00 €
Hamam (45 Minuten Behandlung + 60 Minuten Ruhe)	45,00 €
Rasul (30 Minuten)	20,00 €

* Abgeschlossenes 15. Lebensjahr

GEBURTSTAGSKINDER UND -ERWACHSENE

Alle Geburtstagskinder (auch Erwachsene!) haben am Tage ihres Geburtstages freien Eintritt (2 Std. Meerwasserbad). Bitte Ausweis mitbringen!

GUTSCHEINE

An unserer Kasse können Sie Gutscheine mit dem von Ihnen gewünschten Tarif erwerben.

Ab Ausstellungsdatum haben unsere Gutscheine 1 Jahr Gültigkeit.

WERTKARTE

Rabatte für Mehrfachbesucher über Wertkarten.

Mit der Wertkarte erhält man auf die Einzel-Eintrittspreise folgende Rabatte:

50,00 € - Wertkarte:	5%
100,00 € - Wertkarte:	10%
200,00 € - Wertkarte:	15%

Der Eintritt wird vom Guthaben der Wertkarte abgebucht. Die Karte kann für den Inhaber, aber auch für die Familie, Freunde, Bekannte genutzt werden. Ebenso können mit der Karte Nebenleistungen wie Gastronomie, Solarien und Badeshop gezahlt werden.

Einmalige Gebühr für Wertkarte 5,50 € (Rückerstattung bei nicht beschädigter Karte). Das Guthaben kann immer wieder aufgestockt werden.

Der Usedomer Norden

Bekanntmachungen des Amtes Usedom Nord

MINTEL-DRUCK
© ZINNOWITZ

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Amt Usedom Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, Telefon: 038377 / 73-0

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Amtsverwaltung, Frau Wandel, Telefon: 038377 / 73-113, Telefax: 038377 / 73-119

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Mintel-Druck, Neue Strandstraße 16a, 17454 Ostseebad Zinnowitz

DRUCKEREI: Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85 oder 4 22 24

EDV: Telefon / Telefax: 0 38 36 - 20 36 40 oder 20 36 60

E-Mail: Mintel-Druck@l-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

W. Mintel - Mintel-Druck, Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85

Aus werberechtlichen Gründen dürfen Preisausschreibungen, Nachrufe,

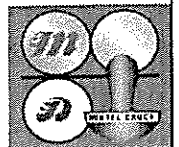
Danksagungen an Firmen und Einzelpersonen sowie Firmenwerbung jeglicher

Art nur in Form von kostenpflichtigen Anzeigen veröffentlicht werden.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Der Usedomer Norden erscheint 12 mal im Jahr und wird kostenlos

an die Haushalte des Amtes Usedom Nord verteilt. Auflage: 5050



Telefonverzeichnis Amtsverwaltung

Zimmer-Nr.	Hauptamt	
101	Amtsvorsteher	Herr Ewald Bluhm
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Herr Siegfried Krause
202	Sekretariat	Frau Sigrid Schmidt
204	Leiterin Hauptamt	Frau Barbara Schmöker
213	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Hannelore Amtsberg
214	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Renate Wandel
216	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Marianne Schulz
Zimmer-Nr.	Kämmerei	
208	Leiterin Kämmerei	Frau Kerstin Teske
	Kassenleiter	Frau Petra Vogler
207	Mitarbeiter Kasse	Frau Sigrid Meyer
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Herr Uwe Horn
206	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Renate Kufs
205	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Regina Walther
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Monique Bergmann
209	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Linda Kargoll
Zimmer-Nr.	Ordnungsamt	
203	Leiter Ordnungsamt	Herr Bernd Meyer
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Frau Heike Wagner
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Frau Cordula Lucht
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Frau Kerstin Blümchen
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Frau Angelika Klatt
	Politessen	Zinnowitz
	Politessen	Karlshagen
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Kerstin Kühne
Zimmer-Nr.	Bauamt	
103	Leiter Bauamt	Herr Reinhard Garske
104	Mitarbeiter Bauamt	Frau Corinna Adrion
105	Mitarbeiter Bauamt	Frau Ilona Brandt
105	Mitarbeiter Bauamt	Herr Daniel Hunger
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Volker Wienigk
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Peter Lehmann

Vorwahl 038377

Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73101		kontakt@amtusedomnord.de
73111		s.krause@amtusedomnord.de
730	73199	info@amtusedomnord.de
73100		s.schmidt@amtusedomnord.de
73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
73114		m.schulz@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
73121		p.vogler@amtusedomnord.de
73122		s.meyer@amtusedomnord.de
73123		u.horn@amtusedomnord.de
73124		r.kufs@amtusedomnord.de
73125		r.walther@amtusedomnord.de
73126		m.bergmann@amtusedomnord.de
73127		l.kargoll@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
73131		h.wagner@amtusedomnord.de
73132		c.lucht@amtusedomnord.de
73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
73134		a.klatt@amtusedomnord.de
73135/73136		politessen@amtusedomnord.de
73235		politessen@amtusedomnord.de
73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-mail
73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
73141		c.adrion@amtusedomnord.de
73142		i.brandt@amtusedomnord.de
73143		d.hunger@amtusedomnord.de
73144		v.wienigk@amtusedomnord.de
73145		p.lehmann@amtusedomnord.de

Das Amt Usedom-Nord**Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz**

Telefon: 038377/730 Fax: 038377/73 199
 www.amtusedomnord.de
 Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord**Hauptstraße 40
17449 Ostseebad Karlshagen**

Telefon: 038371/232233/234
 038377/73233/234
 Fax: 038371/232239
 038377/73239

**Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord
und Bürgerbüro Karlshagen**

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
 Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
 Möwenstraße 1 (nur während der Sprechzeiten)
 Zimmer 101

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen Frau Seiffert donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
 Büro der Bürgermeisterin
 Telefon: 038371/232-232
 Hauptstraße 36, Karlshagen (nur während der Sprechzeiten)
Trassenheide Herr Schwarze mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/26 38 40
 Im Haus des Gastes (nur während der Sprechzeiten)
 Strandstraße 36, Trassenheide
Peenemünde Herr Barthelmes donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/2 02 38
 im Seniorenclub, Feldstraße 12 (nur während der Sprechzeiten)
 Peenemünde
Mölschow Herr Meyer donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038377/4 26 38
 Stadtweg 1, Mölschow (nur während der Sprechzeiten)
Zinnowitz Herr Michalk freitags 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus, Möwenstraße 2
 Telefon: 038377/35354
 Zinnowitz (nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle für die Gemeinden

Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow
 Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden 4. Dienstag des Monats im Seniorentreff Karlshagen statt.
 Bürger der Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow, die eine vorgerichtliche Schlichtung wünschen, können sich telefonisch unter der Telefonnummer 038371/21939 an die Schiedsfrau, Frau Krake, wenden.

Schiedsstelle Zinnowitz

Frau Fischer, Frau Hackenschmid
 Post über das Amt Usedom-Nord

**Sprechstunden der Polizei: Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
 in der Amtsverwaltung, Zimmer 003, Telefon: 03 83 77-7 31 51**

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Amtsverwaltung, Frau Wandel, Tel.: 038377/73-113, Fax: 038377/73-119
 Abgabetermin: 10.11.2005 - Nächster Erscheinungstermin: 24.11.2005